

# Inhalt

## 1. TEIL: EINFÜHRUNG IN DIE GUTACHTENTECHNIK

---

<b>I. Die Unterscheidung von Gutachten und Urteil</b>	13
<b>II. Die 4-Schritt-Methode der Gutachtentechnik</b>	17
1. Allgemeines	17
2. Die Besonderheit des strafrechtlichen Gutachtens	17
<b>III. Die Besonderheiten der einzelnen Schrittfolgen</b>	20
1. Die These / Fragestellung	20
a) Der Einleitungssatz für die Prüfung eines Straftatbestandes	20
b) Der Einleitungssatz für die Prüfung eines einzelnen Straftatmerkmals	21
2. Die Auslegung	22
3. Die Subsumtion	24
4. Die Konklusion	26
<b>IV. Die Ausnahmen von der strikten Anwendung des Gutachtenstils</b>	27

## 2. TEIL: DIE AUFARBEITUNG DES SACHVERHALTS

---

<b>I. Grundsatz: Der zur Bearbeitung gestellte Sachverhalt ist als Arbeitsgrundlage vollständig und unvoreingenommen zu erfassen</b>	29
1. Erfassen des Falles	29
2. Prüfung des gestellten (nicht eines anderweitig bekannten) Falles	29
3. »Echo-Prinzip«	29
<b>II. Grundsatz: Der gestellte Sachverhalt ist als feststehende Arbeitsgrundlage zu akzeptieren</b>	31
<b>III. Exkurs: Ergänzung und Auslegung des »offenen« Sachverhalts</b>	32
<b>IV. Zur Vertiefung: Die Feststellung innerer Tatsachen</b>	34

## 3. TEIL: DER AUFBAU DES GUTACHTENS

---

<b>I. Keine Vorbemerkungen, keine Diskussion des Aufbaus</b>	36
<b>II. Chronologische Grobgliederung: Tatkomplexe</b>	37
<b>III. Die Reihenfolge der zu prüfenden Personen</b>	39
1. Oberster Grundsatz: Übersichtlichkeit	39
2. Aufbauregel: Die Strafbarkeit jeder Person ist gesondert für sich zu prüfen	40
3. Aufbauregel: Inzidente Prüfungen und Verweisungen nach unten sind möglichst zu vermeiden	41

<b>IV. Prüfungsreihenfolge und Prüfungsgegenstand innerhalb der Strafbarkeitsprüfung einer Person</b>	<b>44</b>
1. Einschränkungen in der Aufgabenstellung und Auswahl der Straftatbestände	44
2. Übersichtlichkeit, zeitliche Abfolge und Schwere des Delikts	45
3. Zusammenspiel von AT und BT	46
4. Ergänzende Grundsätze	47
a) Immer noch keine Vorbemerkungen	47
b) Täter – Delikt – Tathandlung	48
c) Jeden Tatbestand einzeln prüfen	49
d) Privilegierung – Grunddelikt – Qualifikation	49
e) Merkmale separat prüfen und Gesetz nicht abschreiben	50
f) Alle Varianten prüfen	51
g) Floskeln vermeiden	52
h) Verweise bzgl. bereits geprüfter Teile	52
i) Rechtswidrigkeit und Schuld	53
<b>4. TEIL: DIE VERARBEITUNG VON LITERATUR UND RECHTSPRECHUNG IN HAUSARBEITEN</b>	
<hr/>	
<b>I. Die Funktion des »Fußnotenapparats«</b>	<b>54</b>
<b>II. Auseinandersetzung mit Quellen und Zitierregeln</b>	<b>56</b>
1. Gesetz zitieren, nicht substituieren	56
2. Zitiert werden Rechtsauffassungen, nicht Einzelfalllösungen	56
3. Schwerpunktsetzung	56
4. Zitiertechnik	57
<b>III. Recherche</b>	<b>61</b>
<b>5. TEIL: DIE BEARBEITUNG VON PROBLEMEN UND MEINUNGSSTÄNDEN</b>	
<hr/>	
<b>I. Grundsätze der Aufarbeitung von Meinungsständen</b>	<b>65</b>
<b>II. Argumentationstechnik für die Klausursituation</b>	<b>74</b>
<b>6. TEIL: FORMALIEN DES GUTACHTENS</b>	
<hr/>	
<b>I. Allgemeines</b>	<b>76</b>
1. Formale Gestaltung	76
2. Strukturierung der Gedankenführung und Überschriften	77
<b>II. Die besonderen Formalien der Hausarbeit</b>	<b>81</b>
1. Äußere Gestaltung	81
2. Insbesondere: Seiten- oder Zeichenbegrenzungen	82
3. Elektronische Ablieferung der Hausarbeit	83

4. Gängige Bestandteile einer Hausarbeit	83
a) Das Deckblatt	83
b) Der Sachverhalt	84
c) Das Literaturverzeichnis	84
d) Das Abkürzungsverzeichnis	86
e) Die Gliederung	86
f) Exkurs: Stilfragen	86
<b>Anhang A: Einführung in die Grundlagen der Auslegung und juristischen Argumentation</b>	<b>88</b>
I. Allgemeines	88
II. Die Methoden der Auslegung	89
III. Wichtige juristische Argumentationstypen	98
<b>Anhang B: Praktische Hinweise zur Vorbereitung und zum Anfertigen von Übungsarbeiten</b>	<b>102</b>
<b>Anhang C: Beispiele kompletter Fallbearbeitungen</b>	<b>104</b>
I. Vorbemerkung	104
II. Beispiel einer Klausurbearbeitung	104
III. Beispiel einer Hausarbeitsbearbeitung	113
<b>Anhang D: Aufbau einer gerichtlichen Entscheidung</b>	<b>127</b>
<b>Anhang E: Literaturhinweise</b>	<b>138</b>
I. Technik der Fallbearbeitung	138
II. Einige Ausgangspunkte zur Vertiefung	138
<b>Musterhausarbeiten im Strafrecht in den Ausbildungszeitschriften</b>	<b>140</b>